

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 1 (1885)

**Heft:** 28

**Artikel:** Die Asbestproduktion der United Asbestos Company [Schluss]

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-577742>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

St. Gallen  
17. Oktober 1885

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

## Organ für

Architekten, Bau-  
meister, Bildhauer,  
Drechsler, Glaser,  
Gravierer, Glitzer,  
Gyptier, Hafner,  
Kupferstecher,  
Maler, Maurer-  
meister, Mechaniker,  
Sattler, Schmiede,  
Schlosser, Spengler,  
Schreiner, Stein-  
hauer, Wagner &c.

Praktische Blätter für die Werkstatt

mit besonderer Berücksichtigung der

## Kunst im Handwerk.

herausgegeben unter Mitwirkung schweiz. Kunsthändler u. Techniker.

Bd. I  
Nr. 28

Erhält je Samstag und kostet per Quartal Fr. 1. 80.  
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile.

### Wochenspruch:

Erste Thätigkeit söhnt immer mit dem Leben aus.

Die Asbestproduktion der United  
Asbestos Company  
in London, Birmingham u. Turin.  
(Schluß.)

Ein fernerer, von allen Fachleuten mit höchstem Beifall begrüßtes Produkt der Londoner Asbest-Kompagnie ist das Asbest-Mannlochband aus geflochtenem Asbest. Es ist dies ein festes, kompaktes, glattes, gurtartiges Geslecht

von beliebiger Breite und Dicke. Das Mannlochband findet seine Anwendung für Kessel, namentlich in Zuckerfabriken für Diffusoren, Montejus, sowie bei den einer steten und heftigen Bewegung ausgesetzten Windleitungen der Hochöfen zur zuverlässigen und dauernden Dichtung, die wohl durch kein anderes Material in gleichem Grade und mit gleicher Sicherheit erzielt werden dürfen. Ebenso macht seine Unempfindlichkeit gegen Säuren, Laugen, Alkalien &c. dasselbe vorzugsweise befähigt zu Verschlüssen und Dichtungen für Apparate, welche zu dergleichen Stoffen dienen. Da der Asbest die vorzüglichste Eigenschaft hat, nach längerem Gebrauche, in heißes Wasser getaucht, sich zur früheren Stärke zu erholen, so ist eine mehrfache Wiederbenutzung derselben Dichtung mit ungeschwächtem Widerstande und gleichem Erfolge, somit ein hoher Nutzwerth gesichert.

Als höchsten Erfolg, der die rafflosen Bemühungen der Asbest-Gesellschaft krönte, darf man deren

Asbestgewebe bezeichnen, namentlich deren Asbesttuch mit doppelter Trame (Einschlag), ein festes, dichtes, glattes und daher geschmeidiges Produkt in Stücken von 18 bis 24 Mtr. Länge und 70 bis 75 Ctm. Breite. Ganz vorzüglich bewähren sich diese Tücher in der Zuckerfabrikation, namentlich beim Substitutions- und Strontianitverfahren zu Schlammpréttüchern, durch ihre Widerstandsfähigkeit gegen Einwirkung des Kalkes und des Saccharins; in der letzten Kampagne waren dieselben bei einer Reihe renommierter Fabriken eingeführt und befanden sich durchschnittlich zwölf Wochen ununterbrochen und erfolgreich funktionirend in den Pressen, ehe der mechanische Verschleiß eine Auswechselung und Ausbesserung nötig machte. Eine weitere Verwendung fanden diese Tücher zu Theatervorhängen, zu Filterzwecken, zu Handschuhen für Elektriker (der Asbest ist bekanntlich ein trefflicher Isolator), zu Schutzbekleidungen für Arbeiter, namentlich zu Gamaschen, welche die nur allzu häufige Erwerbsunfähigkeit herbeiführenden Beinverbrennungen verhüten.

Bon nicht minderer Bedeutung und Wichtigkeit sind die feuersicheren Asbestfarben, die sich in Anbetracht ihrer Deckfähigkeit und Dauerhaftigkeit kaum höher stellen, als anderer Anstrich, dabei in sanitärer Hinsicht aber jeder anderen vorzuziehen sind, ferner durch niedrigere Feuerversicherungsprämien sich sofort bezahlt machen und die allgemeine Beachtung verdienen, namentlich für Theater, Konzerthallen, Ausstellungsgebäude, Spitäler, Kasernen, Holzschuppen, Güterschuppen, isolirte Bahnhofstationen, Spinnereien, Webereien, Druckereien, Kunstwollfabriken, chemische

Schweizerische Handwerksmeister! werbet für Eure Zeitung!

Fabriken, Treppen und Gänge, welche das Feuer am raschesten fortspflanzen *rc.*

Der Asbest eignet sich außerdem vorzüglich zum Überstreichen von Geweben, von Filz- und Haarplatten, die zu Kessel- und Röhrenumhüllungen gegen Wärmeausstrahlung dienen, von elektrischen Drähten, von Kaminen und Schloten der Lokomotiven und Dampfboote, da die zu diesem letztern Zwecke besondere zubereiteten Farben selbst bei grösster Hitze keine Blasen werfen und sich daher dauerhafter und wohlfleißer stellen, als jeder andere seither angewandte Anstrich.

Der feuersichere Asbest-Anstrich in den natürlichen Farben wird fertig zum Gebrauch geliefert und darf denselben kein Öl oder sonstiges Material zugesetzt werden. 140 Qmtr. erfordern bei dreifachem Anstrich 100 Kg. Farbe und stellt sich demnach zum Partiepreise von Fr. 106 der feuersichere Asbest-Anstrich auf nur 75 Cts. pro Qmtr.

Der Asbest in der Elektrizität. Die hohe Bedeutung des Asbestes ist nunmehr eine anerkannte Thatache, und die Vervollkommenung, zu welcher die United Asbestos Company mit großen Mühen und Opfern die aus dem Rohstoff ihrer eigenen Minen in Italien erzeugten Produkte gebracht hat, sichern dem Asbest seinen praktischen Nutzwert für die Elektrizität. Asbest ist ein vollkommener Nichtleiter und daher unschätzbar für die Umhüllung von Drähten, wo Widerstandsfähigkeit gegen die durch elektrische Ströme erzeugte Hitze erforderlich ist, wie z. B. bei Nebendrähten in elektrischen Lampen, elektrischen Lichtleitungen, zum Umhüllen von Telephondrähten *rc.* Asbest bildet einen vorzüglichen Bodenbelag um Dynamomaschinen zur Verhütung der aus elektrischen Stößen erwachsenden Gefahren. Ebenso ist derselbe zum Isoliren der Lager von Drähten in Feldmagneten und in Armaturen zu Dynamomaschinen, sowie zu manchen anderen Zwecken zu empfehlen.

1. Asbest, nichtleitende, biegsame und wohlfleische Umhüllung für elektrische Leitungen, Telephondrähte *rc.*; mittels einer eigenen, vollkommen wasserdichten Kombination bleibt die Isolation selbst in feuchten Wänden intakt, und kann der Draht gleichzeitig im Innern durch die Hitze rothglühend werden, ohne daß die Umhüllung verletzt wird.
2. Asbest-Röhren (Patent), statt Ebonit-, Vulkanit-, Eisen- oder Bleiröhren, feuer-, wasser- und säurefest, vollkommen isolirend.
3. Asbest-Papier, ungefähr  $\frac{1}{100}$  " dick, zum Isoliren der Drahtlager bei Magneten, Armaturen *rc.*
4. Asbest- (Patent) Ebonit-Platten,  $\frac{1}{6}$  bis 1" dick, für alle Isolierzwecke, dem Ebonit an Aussehen ähnelnd, auch zu Sammelbatterien geeignet, in jeder Form zurichtbar, vollkommen säurebeständig und keine Feuchtigkeit aufnehmend.
5. Asbest-Pappe in allen Dicken, von  $\frac{1}{2}$  bis 6 Mm., zum Bodenbelag um Dynamomaschinen herum.
6. Asbest-Handschuhe (mit Gummifütterung) für Elektriker und Leitung-Ingenieure, dem Wasser, den Säuren, der Hitze und der Einwirkung des elektrischen Stromes widerstehend.
7. Asbest-Tuch mit einfacherem wie mit doppeltem Einschlag zu generellen Zwecken; fertige Asbestfilter.
8. Asbest-Ulchen-Schalen zum Auffangen der heißen Karbon-Asche unter elektrischen Lampen.
9. Asbest-Schnur und Asbest-Garn zum Zusammenflechten *rc.*
10. Asbest-Farben, feuersicher isolirend, deckkräftig und dauerhaft gegen Gase und Säuren *rc.*
11. Asbest zum Packen der Dynamomaschinen. Sämtliche großen dynamischen Betriebsmaschinen zur Er-

zeugung der elektrischen Beleuchtung und Kraft in der großen Fischerei-Ausstellung zu London sind mit der neuen Asbestos Patent-Packung (mit Asbest-Garn) der United Asbestos Company gepackt.

## Ausstellungswesen.

**Industrie- und Gewerbeausstellung zur Einweihung des neuen Industrie- und Gewerbemuseums in St. Gallen.** Gestern Montag fasste die Verwaltungskommission des Gewerbevereins St. Gallen den Beschluß, sich mit dem Kaufmännischen Direktorium behufs Abhaltung einer Industrie- und Gewerbeausstellung zur Eröffnung des neuen Industrie- und Gewerbemuseums, die im Herbst 1886 erfolgen soll, in's Einvernehmen zu setzen. Diese soll ein komplettes Bild der gegenwärtigen höchsten Leistungsfähigkeit der sämtlichen Industrie- und Handwerkszweige des Kantons St. Gallen und vielleicht auch der Kantone Appenzell und Thurgau, soweit sie mit dem Handelsplatz St. Gallen zusammenhängen, bieten und etwa 2 Monate dauern. Der zur Verfügung stehende Flächenraum mag etwas über 1000 Quadratmeter betragen, also genügend Platz für wirkungsvolle Gesamtansichten aus jedem Handwerks- und Industriezweige bieten. Zum Betriebe der Maschinen werden 1 bis 2 Gasmotoren, welche auch die in Aussicht genommene elektrische Beleuchtung des Museums mit Kraft zu versiehen hätten, in Aussicht genommen.

## Vereinswesen.

**Zürcherischer kantonaler Gewerbeverein.** Derselbe wird am 25. Oktober in Rüttisbach seine Generalversammlung abhalten, an welcher besonders die Frage der Einführung der Gewerbegefechte behandelt werden wird.

**Der Gewerbeverein Riesbach** veranstaltet Mitte Oktober an der Kunst- und Frauenarbeitschule Boos einen zweiten Kurs für Frauen und Mädeln im Zuschneiden von Damenkleidern. Im ersten Kurs, welcher im Sommer stattfand, wurde das Zuschneiden von Weißwaren gelehrt und die erfreulichen Resultate desselben bestärkten die Veranstalter, einen Kurs im Kleidermachen abzuhalten. Da der Gewerbeverein Riesbach  $\frac{2}{3}$  der Kosten trägt, ist das Schulgeld sehr gering. Der Bund hat aus seinen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln für gewerbliche Bildung einen namhaften Beitrag geleistet, beziehungsweise für den letzten Kurs zugesichert.

— Der Gewerbeverein Riesbach hatte letzten Samstag Abend die Behandlung der Lehrlings- und Gesellenfrage auf sein Programm gestellt. Bekanntlich läßt das eidgenössische Handels- und Landwirtschafts-Departement über diese Frage durch den schweizerischen Gewerbeverein Erhebungen anstellen.

Der Referent, Lehrer Wettstein, erörterte die einzelnen Punkte speziell vom örtlichen Standpunkte aus. Er konstatierte, daß Knaben mit 3 Jahren Sekundarschule weniger in die Werkstätten zur Erlernung eines Handwerks treten, als in Kaufmännische und industrielle Geschäfte. Riesbach hat zur Zeit 79 Lehrlinge. Mit Bezug auf den Besuch der Gewerbeschule ist zu bemerken, daß nach verschiedenen Beobachtungen der militärische Vorunterricht derselben Eintrag thut. Den Haupttheil der Schulbesucher bilden die Gesellen, und von diesen sind es vorzugsweise deutsche Arbeiter; allerdings zeigt der schweizerische Arbeiter im Auslande sich ebenso lern- und wissbegierig, wie der deutsche hier.

**Schaffhausen.** Eine Anzahl hiesiger Kleinmeister und Arbeiter beabsichtigt, ihren Interessen durch Errichtung einer Gewerbe- und Verkaufshalle Rechnung zu tragen. Ein hiesiger Industrieller hat sich bereit erklärt, daß hiezu nötige Kapital mit 20,000 bis 50,000 Fr. zu liefern. Als Lokal für diese Gewerbehalle ist vorläufig die Kronenhalle in Aussicht genommen. Die betreffenden Kleinmeister und Arbeiter haben in der Angelegenheit bereits eine Versammlung abgehalten, ebenso der Gewerbeverein, der an dieser Sache ebenfalls ein großes Interesse hat.